

Interview mit Salzburgs Polizeichef:

„Viel schärferes Bettel-Verbot!“



BERICHT SEITEN 20 UND 21

Freitag, 11. Juli 2014 / Nr. 19.473, €1,-

Salzburg Krone

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

www.krone.at

Salzburg, Karolingerstraße 36

Telefon: 0662/83 44 83-0 ABO-SERVICE: 05 7060-600

Wanderweg nach Felssturz gesperrt

Kleinarl. – Tonnen an Fels stürzten auf den Wanderweg zum Tappenkarsee. Am Donnerstag entschied Geologe Rainer Braunstingl über das Schicksal der beliebten Route: Sie ist gesperrt (Seite 16).

„Tödlicher Anschlag“ aufs Bier



Foto: Markus Tschopp

Erfrischende Stärkung vor dem Marathon am Domplatz: Das Jedermann-Ensemble rund um Tod Peter Lohmeyer und Teufel Simon Schwarz ließ sich beim Fischerwirt in Liefering mit kühlem Bier und deftigem Spanferkel verwöhnen. Wer das Fass letztendlich anschlug, lesen Sie bei den Nockerln (S. 26).

HEUTE ZU GEWINNEN:

60 MIO.

ERWARTETE
GEWINNSUMME

EUROMILLIONEN



JETZT DOWNLOADEN

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google play

Anzeige

Anzeige



Salzburger Nockerln

Tina Laske



B. Mertes und J. Crouch: „Spanferkel haben wir natürlich schon gegessen, aber noch nie in so charmantem Ambiente.“



Tod Peter Lohmeyer, der das Fassl anschlug („Eine Premiere für mich“), Gute Werke Sarah Viktoria Frick, Guter Gesell Patrick Güldenber.

Fischerwirt kredenzte ein deftiges Spanferkel Ein Festmahl für Jedermann

„Wir waren letztes Jahr so restlos begeistert, dass wir uns heuer gleich wieder Ti-

ckets gesichert haben!“

Noch bevor Andrea und Harald Huber der Jedermann-Truppe am Domplatz zu jubeln werden, erwiesen ihnen Simon Schwarz, Fitz Egger, Jürgen Tarrach, Peter Lohmeyer & Co bereits in ihrem „Fischerwirt“ in Lieferung die Ehre.

Quasi als Stärkung für die kommenden Aufführungen kredenzte das Wirts-Paar den Schauspielern ein deftiges Mahl.

Die Tafel war mit köstlichem Spanferkel, Knödel und

„Wir sind ein lustiger Trupp und das Wiedersehen v. sehr herzlich w. unter Freunden“

Brian Mertes und Julian C



Die Gastgeber Andrea und Harald Huber begrüßten den Schuldknecht Fritz Egger und boten ihm ein deftiges Mahl. „Ich habe meinen Kollegen den Fischerwirt empfohlen.“

„Ich freu mich schon total auf die Aufführungen. Ich hoffe nur das Wetter spielt auch mit.“

Schuldknecht Fritz Egger



Feierten: S. Kretzinger, H. Thirtle, R. Hassfurter.

Krautsalat zumi genauso reich gedeckt, wie die Tischgesellschaft. Bevor allerdings ein Messer gewetzt den, hätte eigen der Jedermann Fassl anschlager Talent unter B stellen sollen. C lius Obonya ließ aber aus fami Gründen entschl gen. Kein Problem legte eben der T ter Lohmeyer an und erlegte Traunsteiner mit kräftigen Schläg



Adabei

LISA BACHMANN

Hobmeier im Traum-Kleid aus ombriert gefärbtem Seidensatin und Seidenmousseline mit Swarovski-Kristallen. ▶

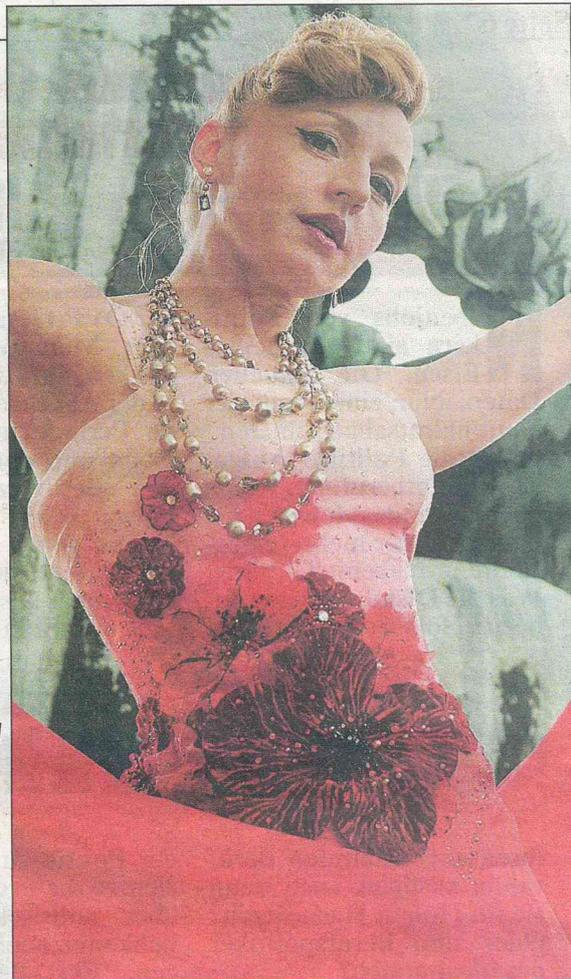
Die „Krone“ enthüllt das Kostüm von Brigitte Hobmeier

So schön wird die Buhlschaft

Das Kleid der Buhlschaft im „Jedermann“ ist DAS Kostüm der Salzburger Festspiele – der Entwurf und die Entstehung werden wie ein Staatsgeheimnis gehütet. Die „Krone“ durfte nun einen Blick vorab auf das Meister-

werkwerfen. Der Rock aus rotem Seidensatin und Seidenmousseline misst eine Saumweite von 32 Metern – den Brigitte „Red Buhl“ Hobmeier beim Shooting meisterhaft in Szene setzte. Mit dem Konzept der neuen Inszenierung von Julian

Crouch und Brian Mertes, die Kostüme im Design von Olivera Gajic in den 20er-Jahren anzusiedeln, wird an den „Ur-Jedermann“ von Max Reinhardt angeknüpft und auf die Gründung der Salzburger Festspiele im Jahr 1920 Bezug genommen.



„Tod“ Peter Lohmeyer und „Teufel“ Simon Schwarz

„Jedermann“-Treff bei Huber's im Fischerwirt



▲ Tarrach und Egger sowie Regie-Duo Crouch & Mertens. ▼



Fotos: Neumaier/MMV

Tod und Teufel beim Bieranstich

Nach einem langen Probetag luden die Wirtsleute Andrea und Harald Huber die Schauspieltruppe des heurigen „Jedermann“, zur Stärkung in ihr Restaurant Huber's im Fischerwirt.

Patron Harald Huber hatte für die Gäste Feinstes vom Schwein zubereitet. „Als Vorspeise eine Stelze, das hat schon was!“, lachte „Mammon“ Jürgen Tarrach herzlich. Tod und Teufel schlugen gemeinsam das Bierfass an, und „Tod“ Peter Lohmeyer bewies sein Können: Er brauchte nur vier Schläge. Da freute sich auch „Teufel“ Simon Schwarz, der wagemutig dem Tod zur Seite stand. Danach wurden die hungrigen Mäuler mit Spanferkel von Chefin Andrea Huber verwöhnt, und auch „Schuldknecht“ Fritz Egger und die Regisseure Julian Crouch und Brian Mertes genossen den Abend mit Ziehharmonikamusik.



Endlich Poetisches für Ihre Kapselmaschine.

Julius Meinl inspiriert Poeten und das beliebteste Kapselsystem im österreichischen Lebensmittelhandel.*



Jetzt Ihr Gratis-Testset anfordern.
www.JuliusMeinlKapseln.at

*AC Nielsen Reports 2014, wertmäßig



Julius Meinl
Inspiriert Poeten seit 1862.